

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2009 hat die MagForce Nanotechnologies AG weitere bedeutende Fortschritte in Richtung Kommerzialisierung der Nano-Krebs<sup>®</sup>-Therapie gemacht, sodass wir unserem erklärten Ziel, im nächsten Jahr erste Umsätze mit diesem hochinnovativen Therapieverfahren erzielen zu können, deutlich näher gekommen sind.

Die Patientenrekrutierung für die Studie zum Glioblastom-Rezidiv, die für die Beurteilung der Wirksamkeit der Nano-Krebs<sup>®</sup>-Therapie entscheidend sein wird, steht nun kurz vor dem Abschluss. Wir planen, noch in diesem Jahr die statistische Auswertung dieser Studie vorzunehmen, um damit auch die Produktakte fertigstellen zu können. Daran schließt sich unmittelbar das Konformitätsbewertungsverfahren nach dem Medizinprodukte-Gesetz an, nach dessen erfolgreichem Abschluss wir die CE-Kennzeichnung auf unseren Produkten anbringen können, was uns wiederum die EU-weite Vermarktung erlauben wird.

Um die räumlichen Voraussetzungen für die bevorstehende Produktionsausweitung und die Zunahme der Mitarbeiterzahl zu schaffen, haben wir den Firmensitz gewechselt und sind in größere Büro- und Laborflächen in den „berlinbiotech-park“ im Norden Charlottenburgs umgezogen.

Bereits im Oktober 2008 wurde die MagForce von der Zertifizierungs- und Prüfungsgesellschaft für die Medizin GmbH, Medcert, hinsichtlich „Entwicklung, Herstellung, Endkontrolle und Vertrieb von Produkten zum Einsatz in Therapiesystemen zur Hyperthermie und Thermoablation einschließlich der dazugehörigen Planungssoftware“ nach DIN EN ISO 13485 auditiert. Die Ausstellung des Zertifikats erfolgte im Mai 2009. Damit kann die MagForce das Softwarepaket NanoPlan nach dessen Fertigstellung selbstständig mit dem CE-Kennzeichen versehen und die Nanopartikel nach Durchführung des Konformitätsbewertungsverfahrens eigenständig vertreiben.

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurde erstmals eine 3-molare Nanopartikel-Dispersion, die eine um 50 % erhöhte Nanopartikel-Konzentration im Vergleich zur bisher eingesetzten Nanopartikel-Dispersion aufweist, in unserer klinischen Studie bei Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs eingesetzt. Wie zuvor auch bei der 2-molaren Dispersion zeigten sich keine gegen die Nanopartikel gerichteten Unverträglichkeitsreaktionen, sodass die weitere Erprobung dieses Produktes planmäßig voranschreiten kann.

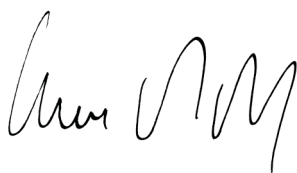
Unter den laufenden Drittmittel-kofinanzierten, eher längerfristigen Forschungsvorhaben bildete die Entwicklung von NanoTherm<sup>®</sup>-Partikeln mit angekoppelten Chemotherapeutika einen Schwerpunkt. Das Ziel dieses neuen, bereits zum Patent angemeldeten Produktansatzes ist die temperaturabhängige Freisetzung von Wirkstoffen im Tumor durch ein von außen angelegtes Magnetwechselfeld (*Drug-Release-System*).

Da sich die Nano-Krebs<sup>®</sup>-Therapie noch in der Phase der Machbarkeits- und Wirksamkeitsstudien befindet, konnte das Unternehmen im ersten Halbjahr 2009 keine Umsätze aus dem Verkauf von Komponenten der Nano-Krebs<sup>®</sup>-Therapie erzielen. Es entstand ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.831. Die Zunahme der Bilanzsumme auf TEUR 10.435 betrifft auf der Passivseite insbesondere den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 9.763, im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme von Darlehen im Berichtszeitraum. Auf der Aktivseite ist der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf TEUR 7.296 gestiegen.

Zur Absicherung der Liquidität und Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes der Gesellschaft wurde im Juni ein weiterer Rahmendarlehensvertrag mit unserem Hauptaktionär, der Nanostart AG, in Höhe von 2,1 Mio. Euro abgeschlossen. Dieser Darlehensvertrag ist mit einem Rangrücktritt des Gläubigers versehen. Damit wird die Finanzierung der Gesellschaft bis mindestens zur Jahresmitte 2010 sichergestellt.

Die Gesellschaft ist zum 30. Juni 2009 weiterhin bilanziell überschuldet. Zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung wurden vom Hauptaktionär, der Nanostart AG, ebenso wie von der mit der Nanostart AG verbundenen Venture Tech GmbH Rangrücktrittsvereinbarungen über die von diesen Gesellschaften erhaltenen Darlehen ausgesprochen.

In der zweiten Jahreshälfte 2009 müssen nun die entscheidenden Schritte getätigt werden, um im nächsten Jahr plangemäß mit der Kommerzialisierung der Nano-Krebs<sup>®</sup>-Therapie beginnen zu können, und wir hoffen, Sie schon bald über weitere Fortschritte informieren zu können.



Dr. Uwe Maschek  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Andreas Jordan  
Gründer, Vorstand Forschung & Entwicklung

**Erstellungsbericht**

**MagForce**

**Nanotechnologies AG**

**Berlin**

**Halbjahresabschluss**

**30. Juni 2009**

**Dipl.-Kfm. Kai Kümmel**

**Steuerberater**

**Friedrichstraße 95**

**10117 Berlin**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Erstellungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	2
C. Gegenstand, Art und Umfang der Tätigkeit	3
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	4
1. Buchführung	4
2. Halbjahresabschluss	4
E. Bescheinigung	5

## **ANLAGEN**

- 1 Bilanz zum 30. Juni 2009
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009
- 3 Anhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

Allgemeine Auftragsbedingungen

## **A. Erstellungsauftrag**

Der Vorstand der MagForce Nanotechnologies AG, Berlin (kurz: "Gesellschaft" oder "Unternehmen") hat mich mit der Erstellung des vorliegenden Halbjahresabschlusses unter Durchführung einer Plausibilitätsbeurteilung der zu Grunde liegenden Buchführung und der Bestandsnachweise beauftragt.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Stellungnahme HFA 4/1996 des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, über "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen" und in Anlehnung an den Prüfungsstandard IDW PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer über „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen wurden bei der Erstellung des vorliegenden Halbjahresabschlusses auftragsgemäß in Anspruch genommen.

Als kleine Kapitalgesellschaft ist die Gesellschaft zur Aufstellung eines Lageberichts nicht verpflichtet.

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlagen beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften vom 1. Januar 2002.

Der vorliegende Bericht richtet sich an die MagForce Nanotechnologies AG, Berlin.

## **B. Grundsätzliche Feststellungen**

### **Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen**

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Der Ausweis des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages ergab sich nach Abzug des Fehlbetrags zum 30. Juni 2009 in Höhe von TEUR 1.831 vom Eigenkapital des Vorjahrs. Ursächlich für den Halbjahresverlust für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 waren insbesondere die geringen Jahresumsätze. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die Gesellschaft trotzdem nicht i. S. d. § 19 InsO überschuldet, weil die Nanostart AG und die Venture Tech Equity Partners GmbH den Rangrücktritt ihrer Forderungen in Höhe von TEUR 9.763 erklärt haben.

Außerdem habe ich den Vorstand auf seine Pflichten gem. § 92 AktG sowie auf die Auswirkungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung zum Eigenkapitalersatz hingewiesen.

### **C. Gegenstand, Art und Umfang der Tätigkeit**

Im Rahmen des mir erteilten Auftrags habe ich den Halbjahresabschluss auf Grund der mir vorgelegten Buchführung und Bestandsnachweise unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Buchführung und den Halbjahresabschluss sowie die mir erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Meine Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen der Erstellung des Halbjahresabschlusses auf ihre Plausibilität hin zu beurteilen.

Ich habe mich durch Befragungen und analytische Prüfungshandlungen von der Plausibilität der vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise überzeugt. Einzelheiten über vorgenommene Prüfungshandlungen habe ich nach Art, Umfang und Ergebnis in den Arbeitspapieren dokumentiert.

Ich habe die im Erstellungsauftrag genannten Arbeiten im Monat August 2009 durchgeführt und am 26. August 2009 abgeschlossen.

Alle von mir erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die gesetzlichen Vertreter haben mir die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung und des Halbjahresabschlusses schriftlich bestätigt.

Als Auskunftspersonen stand mir der Vorstand Herr Dr. Uwe Maschek sowie die Buchhalterin Frau Petra Meier zur Verfügung.



## **D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **1. Buchführung**

Die Buchführung wird EDV-gestützt unter Verwendung von Sage (KHK) durchgeführt.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben auskunftsgemäß keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren. Die Organisation der Buchhaltung und das Belegwesen ermöglichen nach den mir gegebenen Auskünften und Feststellungen die richtige und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung war nicht Gegenstand des Auftrags. Ebenfalls war ich nicht beauftragt, an der Inventur teilzunehmen oder Saldenbestätigungen einzuholen. Im Rahmen der Plausibilitätsbeurteilungen der Posten des Halbjahresabschlusses ergaben sich jedoch keine Feststellungen, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sprechen.

### **2. Halbjahresabschluss**

Der Halbjahresabschluss ist nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256 HGB und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des AktG-Gesetzes aufgestellt. Ergänzende Vorschriften aus der Gesellschaftssatzung ergeben sich nicht.

Aufbauend auf der von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Vorjahresbilanz ist der vorliegende Halbjahresabschluss aus den Zahlen der Buchführung und den Inventarverzeichnissen richtig entwickelt worden. Es sind mir keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Bestandsnachweise in allen für den Halbjahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen.

Einzelheiten zur Bilanzierung und Bewertung sind im Anhang dargestellt.

## **E. Bescheinigung**

An die MagForce Nanotechnologies AG

Ich habe den Halbjahresabschluss der MagForce Nanotechnologies AG, Berlin, für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 auf der Grundlage der mir von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für den Halbjahresabschluss. Mein Auftrag ist es, neben der Erstellung des Halbjahresabschlusses die Buchführung und das Inventar auf ihre Plausibilität zu beurteilen.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der deutschen Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Steuerberater durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen habe ich die dem Jahresabschluss zu Grunde liegenden Bücher und Bestandsnachweise durch Befragungen und analytische Prüfungshandlungen auf ihre Plausibilität hin beurteilt. Diese Plausibilitätsbeurteilungen stellen keine Jahresabschlussprüfung dar.

Bei der Durchführung meines Auftrages sind mir keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Halbjahresabschlusses sprechen.

Berlin, 26. August 2009

Kai Kümmel  
Steuerberater

MagForce Nanotechnologies AG, Berlin  
Bilanz zum 30. Juni 2009

AKTIVA	31.12.2008		PASSIVA	31.12.2008			
	EUR	EUR		EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		7.469,13	Stammaktien	3.772.000,00		3.772	
			bedingtes Kapital: EUR 325.000,00				
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>	2.479.748,00		2.480	
1. Bauten auf fremden Grundstücken und Außenanlagen	2,51						
2. Technische Anlagen und Maschinen	570.117,39		<b>III. Bilanzverlust</b>	<u>-13.547.446,15</u>		<u>-11.717</u>	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	399.554,50				-7.295.698,15		-5.465
4. Geleistete Anzahlungen	<u>798.643,76</u>		Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>7.295.698,15</u>		<u>5.465</u>
		1.768.318,16				0,00	0
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		198.011,40		209
Anteile an verbundenen Unternehmen	27.826,20		<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>50.387,15</u>		1. Steuerrückstellungen	83.267,50		83	
		78.213,35	2. Sonstige Rückstellungen	<u>205.222,40</u>		<u>441</u>	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					288.489,90		524
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>293.612,37</u>		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0	
		293.612,37	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.156,85		155	
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		988.946,29	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.762.604,32		6.976	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		2.798,34	4. Sonstige Verbindlichkeiten	793,32		1	
			davon im Rahmen sozialer Sicherheit (EUR 0,00; Vj EUR 56,17)				
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>		7.295.698,15			9.948.554,49		7.132
		<u>10.435.055,79</u>			<u>10.435.055,79</u>		<u>7.865</u>

## MagForce Nanotechnologies AG, Berlin

## Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		47.651,83	209
2. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.797,33		70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>174.447,47</u>		<u>488</u>
		200.244,80	558
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	644.046,31		1.437
b) Soziale Abgaben	<u>91.924,35</u>		<u>199</u>
		735.970,66	1.636
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		144.578,94	258
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>501.983,47</u>	<u>1.431</u>
		1.582.777,87	3.883
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.488,58		33
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen davon verbundene Unternehmen (EUR 0,00, Vj. TEUR 172)	0,00		172
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>319.590,41</u>		<u>379</u>
		-293.101,83	-518
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.828.227,87	-4.192
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
11. Sonstige Steuern		2.346,04	5
12. Jahresfehlbetrag		1.830.573,91	4.197
13. Verlustvortrag		<u>11.716.872,24</u>	<u>7.519</u>
14. Bilanzverlust		<u><u>13.547.446,15</u></u>	<u><u>11.716</u></u>

## **MagForce Nanotechnologies AG, Berlin**

### **Anhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

#### **Überschuldung**

Die Gesellschaft ist hinsichtlich ihrer Finanzierung in vollem Umfang von ihren Gesellschaftern abhängig und ist zum 30. Juni 2009 bilanziell überschuldet. Zur Beseitigung der bilanziellen Überschuldung wurden vom Hauptaktionär, der Nanostart AG und der mit ihr verbundenen VentureTech Equity-Partners GmbH, Rangrücktrittserklärungen ausgesprochen. Aus diesem Grund geht der Vorstand davon aus, dass der Unternehmensfortbestand gewährleistet ist.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

### Anlage 3

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent im Jahr, für dessen Zugänge sie gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Dem Niederstwertprinzip wird durch Abschläge zur Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos Rechnung getragen.

Für Investitionszulagen ist im Jahr 2008 erstmals ein **Sonderposten** gebildet worden, der über zehn Jahre aufgelöst wird.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Fremdwährungen** werden mit dem Kurs zum Tag der Einbuchung bzw. zum niedrigeren Wechselkurs zum Bilanzstichtag erfasst.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Angaben zum Anteilsbesitz**

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der MT MedTech Engineering GmbH, Berlin. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2007 TEUR -472 und der Jahresfehlbetrag TEUR 138.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von TEUR 220, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um zu beantragende Investitionszulagen.

### **Flüssige Mittel**

Das Festgeldkonto bei der Berliner Volksbank eG, Berlin, ist in Höhe von TEUR 102 an diese verpfändet.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das in das Handelsregister von Berlin Charlottenburg eingetragene gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2008 EUR 3.772.000,00 und ist in 3.772.000,00 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

### **Bedingtes Kapital**

Nach der Satzung der Gesellschaft ist das Grundkapital um bis zu EUR 325.000 durch Ausgabe von bis zu 325.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Aktien (Stammaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007/I). Das Bedingte Kapital 2007/I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversamm-

### **Anlage 3**

lung vom 29. Juni 2007 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2007 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt.

Für dieses Mitarbeiterprogramm werden entsprechend der in einem Teil des Schrifttums vertretenen Auffassung keine Aufwendungen erfasst. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden aus diesem Mitarbeiteroptionsprogramm insgesamt 65.000 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter der Tochtergesellschaft ausgegeben. Bedingt durch Ausscheiden von Mitarbeitern aus dem Unternehmen verfielen bis zum Erstellungszeitraum 6.151 Aktienoptionen.

### **Genehmigtes Kapital**

Die Hauptversammlung hat am 29. Juni 2007 ein genehmigtes Kapital 2007/I beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2012 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.821.443,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 1.821.443 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Aktien (Stammaktien) der Gesellschaft zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007/I). Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen (i) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, (ii) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht unwesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung und (iii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2007/I festzulegen.

Das Genehmigte Kapital 2007/I beträgt zum 31. Dezember 2008 EUR 1.821.443,00.



### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft einen Betrag in Höhe von TEUR 1.979 im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB sowie einen Betrag in Höhe von TEUR 500 im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

### Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR 11.717 enthalten. Die Entwicklung des Bilanzverlusts stellt sich wie folgt dar:

	<u>TEUR</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2008	11.717
Jahresfehlbetrag vom 1. Januar bis 30. Juni 2009	1.830
Bilanzverlust zum 30. Juni 2009	<u><u>13.547</u></u>

### Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen

Im Geschäftshalbjahr wurden vom Sonderposten für Investitionszulagen TEUR 11 ertragswirksam aufgelöst.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Abraumbeseitigung und Abbruchverpflichtungen für den Laborcontainer, Personalrückstellungen und Rückstellungen für Abschlusskosten.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Anlage 3

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären. Diese sind mit einem Nachrang versehen und haben insgesamt eine unbestimmte Laufzeit.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen TEUR 20 (Vj. TEUR 32) verbundene Unternehmen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 320 (Vj. TEUR 379) verbundene Unternehmen.

### Sonstige Angaben

#### Aktionärsstruktur

Aktionäre der Gesellschaft sind zum 30. Juni 2009:

	30. Juni 2009	
	EUR	%
Nanostart AG	2.897.274	76,81
Herr Dr. Andreas Jordan	369.228	9,79
Streubesitz	283.208	7,51
Stiftung Charité	82.353	2,18
Herr Dr. Uwe Maschek	34.007	0,90
Frau Dr. Anne Maschek	34.007	0,90
Charité Universitätsmedizin	26.622	0,71
Herr Volker Brüß	22.678	0,60
Frau Regina Scholz	14.373	0,38
VentureTech Equity-Partners GmbH	8.250	0,22
	<u>3.772.000</u>	<u>100,0</u>

### Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind

Herr Dr. Uwe Maschek (CEO) und  
Herr Dr. Andreas Jordan (CSO) .

## Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Herr Rechtsanwalt Prof. Dr. Walter Rust (Vorsitzender)  
Rechtsanwalt und Notar in Berlin

Herr Prof. Dr. Rust ist darüber hinaus als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Teles AG Informationstechnologien, Berlin sowie der SHF Communication Technologies AG, Berlin tätig.

Herr Dr. Peter Heinrich

Berater und bis zum 29. April 2009 Vorsitzender des Vorstands der MediGene AG, Martinsried

Herr Prof. Dr. Wolfgang Heckl

Generaldirektor des Deutschen Museums, München

## **Mitteilung nach § 20 AktG in Verbindung mit § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Die Aktionärin, die Nanostart AG, ist ihren Mitteilungspflichten nach § 20 AktG im Rahmen der Beteiligungs- und Aktionärsvereinbarung vom 11. Juni 2004 und der Beteiligungs- und Aktionärsvereinbarung vom 10. Oktober 2006 durch die Anzeige vom 3. Juli 2007 nachgekommen. Durch die Anzeige vom 3. Juli 2007 hat die Gesellschaft bekanntgegeben, dass der Nanostart AG mehr als 25 Prozent der Aktien der MagForce Nanotechnologies AG gehören und darüber hinaus die Nanostart AG eine Mehrheitsbeteiligung an der MagForce Nanotechnologies AG hält.

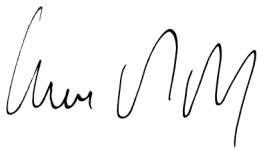
### Anlage 3

#### Konzernverhältnisse

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses zum 30. Juni 2009 waren die MagForce Nanotechnologies AG und deren Muttergesellschaft, die Nanostart AG, Frankfurt/Main, nicht verpflichtet.

Berlin, 29. August 2009

Der Vorstand



Dr. Uwe Maschek



Dr. Andreas Jordan

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

Anlage 3

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30.6.2009	1.1.2009	Zugänge	Abgänge	30.6.2009	30.6.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>											
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	90.898,36	167,23	0,00	0,00	91.065,59	80.904,28	2.692,18	0,00	83.596,46	7.469,13	9.994,08
	<u>90.898,36</u>	<u>167,23</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>91.065,59</u>	<u>80.904,28</u>	<u>2.692,18</u>	<u>0,00</u>	<u>83.596,46</u>	<u>7.469,13</u>	<u>9.994,08</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Bauten auf fremden Grundstücken und Außenanlagen	90.230,76	0,00	0,00	0,00	90.230,76	90.185,25	43,00	0,00	90.228,25	2,51	45,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.316.895,58	0,00	468.000,00	0,00	1.784.895,58	1.116.852,08	97.926,11	0,00	1.214.778,19	570.117,39	200.043,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.001.654,84	5.155,32	0,00	0,00	1.006.810,16	563.338,01	43.917,65	0,00	607.255,66	399.554,50	438.316,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	880.978,85	385.664,91	-468.000,00	0,00	798.643,76	0,00	0,00	0,00	0,00	798.643,76	880.978,85
	<u>3.289.760,03</u>	<u>390.820,23</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.680.580,26</u>	<u>1.770.375,34</u>	<u>141.886,76</u>	<u>0,00</u>	<u>1.912.262,10</u>	<u>1.768.318,16</u>	<u>1.519.384,69</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.826,20	0,00	0,00	0,00	27.826,20	0,00	0,00	0,00	0,00	27.826,20	27.826,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	721.612,55	50.387,15	0,00	0,00	771.999,70	721.612,55	0,00	0,00	721.612,55	50.387,15	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	206.316,67	0,00	0,00	0,00	206.316,67	206.316,67	0,00	0,00	206.316,67	0,00	0,00
	<u>955.755,42</u>	<u>50.387,15</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.006.142,57</u>	<u>927.929,22</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>927.929,22</u>	<u>78.213,35</u>	<u>27.826,20</u>
	<u>4.336.413,81</u>	<u>441.374,61</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.777.788,42</u>	<u>2.779.208,84</u>	<u>144.578,94</u>	<u>0,00</u>	<u>2.923.787,78</u>	<u>1.854.000,64</u>	<u>1.557.204,97</u>